

## **Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1853.**

Vom

**Herausgeber.**

---

Von Danmarks Fiske beskrevne af Henrik Kroyer erschienen im Jahre 1852—53 zwei Hefte, die die zweite Abtheilung des dritten Bandes und zugleich den Schluss des ganzen Werkes bilden.

Sie enthalten die ausführlichen Beschreibungen einiger Lophobranchier, Orthagoriscus, Acipenser, Chimaera, die der Haifische (13 Arten), Rochen (9 Arten), Cyclostomen (5 Arten), und Branchiostoma lanceolatum. Es ist sehr erfreulich, dieses schöne Werk, das nunmehr aus drei Bänden besteht, jetzt vollendet zu sehen. Angehängt ist ein Verzeichniss sämmtlicher in dem Werke beschriebener 139 Fische mit den Synonymen von Jonas Kolding 1594, Schonevelde 1624, Bartholin 1666, Pontoppidan 1763 und O. F. Müller 1776 in tabellarischer Uebersicht, so wie ein alphabetisches Verzeichniss der Literatur. Ihm folgt eine Reihe von Berichtigungen und Anmerkungen; den Beschluss macht ein alphabetisches Namensregister. Endlich ist dem Werke eine Einleitung beigegeben, in der auf 102 Seiten die Naturgeschichte der dänischen Fische im Allgemeinen behandelt wird.

Ichthyologie de la Vienne, ou tableau méthodique et descriptif des poissons qui vivent actuellement dans ce département ou qui y remontent périodiquement et accidentellement, par M. Mauduyt. Poitiers.

Diese kleine Schrift enthält nach einer Anzeige in der Revue de zool. 1853, p. 278 die Beschreibung von 41 Arten von Fischen, unter denen daselbst als die interessanteren Gasterosteus gymnurus, Leuciscus auratus, Salmo hastatus, Acipenser sturio, Petromyzon Planeri hervorgehoben werden. Salmo hastatus und salar sind auf zwei Tafeln abgebildet.

Eine sorgfältige Arbeit ist: „Die Fische des Neckars, untersucht und beschrieben von Dr. A. Günther. Mit einer colorirten Abbildung. -Stuttgart 1853.“

Verf. beschreibt hier 33 Arten, indem er auch diejenigen, welche aus dem Meere zu gewissen Jahreszeiten einwandern, berücksichtigte. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arten zu unterscheiden, und hat daher ausser zoologischen, auch anatomische Merkmale benutzt. Für die Beschreibung der Schuppen hat er eine eigene Bezeichnung eingeführt: er nennt nämlich die Reihe vom Anfange der Rückenflosse schief nach unten und hinten die Querschuppenreihe, und die Schuppe, welche dieser Reihe, und der Seitenlinie gemeinschaftlich ist, die Mittelschuppe. Zu bemerken ist, dass *Leuciscus rutilicellus*, *Abramis (Aspius) bipunctatus*, *A. (Leuciscus) dolabratus* im Neckar vorkommen. Letzterer ist ausführlich beschrieben, was um so wichtiger ist, da die Beschreibung von Hollandre nur kurz ist, so dass Verf. die Identität mit seinem Fische nicht zur völligen Gewissheit hat bringen können.

Heckel zählt in den Verhandl. des zool.-bot. Vereins in Wien II. p. 28 die Fische des Donaugebietes in der ganzen Ausdehnung des österreichischen Kaiserstaates auf.

Es sind 77 Arten. Der Aal, der Stör, der Lachs, und die rothe Orfe sollen ganz fehlen. Er weist bei dieser Gelegenheit nach, dass *Cyprinus Grislagine* L. schon von Linné verwechselt sei, und dass der von ihm citirte Fisch Willughby's *Grislagine Augustae* der *Telestes Agassizii* sei. Der Name *Grislagine* sei aus *Grieslaugle* corrumpt.

Ebenda p. 130 verzeichnete Heckel die Fische der Save von Krain. Es sind 18 Arten. Er sagt, die Save habe in Krain ausser ihrem Hauptcharakter eines oberen Gebirgs-Confluenten der Donau auch bereits etwas von jenem südlicheren des nahen Isonzo.

Im Gouvernement Perm soll es nach Zerrenner (Erdkunde des Gouv. Perm. Leipzig 1853) über 30 verschiedene Arten von Fischen geben. Von ihnen sind nur 19 namhaft gemacht.

Belke lieferte ein Verzeichniss der Fische, welche bei Kamieniec im Flusse Smotrytsch und bei Zwanietz im Dniester gefischt werden. Es besteht aus 22 Arten in 11 Gattungen, bei denen der Landesname unter dem sie den Fischern bekannt sind, und die Laichzeit angegeben sind. Eine

124 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

Varietät von *Cobitis barbatula* wird beschrieben (Bull. de la Soc. imp. des Naturalistes de Moscou. 1853. p. 423).

Von P. Bleeker in Batavia erschien wieder eine grosse Zahl von Abhandlungen, welche die Kenntniss der ichthyologischen Faunen der einzelnen Inseln Asiens erweitern, und die um so dankenswerther sind, je weniger man von den Fischen jener fernen Gegenden weiss. In der Natuurk. Tijdschr. Ned. Indie. Band IV. und V. 1853 erschienen folgende:

Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Ternate.

Daselbst werden 56 Arten aufgezählt, von denen sechs Arten als neu beschrieben sind. Ihre Namen sind unten erwähnt.

Nieuwe Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Ternate en Halmaheira (Gitolo).

Durch eine Sendung des Herrn Goldman, die in der Meereenge, welche Ternate von Halmaheira trennt, zusammengebracht war, wurde die Zahl der Fische dieser Inseln auf 100 gebracht. Darunter befinden sich 7 neue, von denen wiederum eine eine neue Gattung aus der Familie der *Fistulares* bildet S. unten.

Derde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Amboina.

Durch zwei neue Zusendungen wurde die Zahl der von Amboina bekannten Fische von 153 auf 217 Arten gebracht; darunter erkannte Verf. 17 als neu.

Vierde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Amboina.

Durch fernere Sendungen des Herrn Hartzfeld und der Frau Ida Pfeiffer wurde die Zahl der Arten dieser Insel bis auf 298 erhöht, unter denen wieder 18 Arten als neu beschrieben werden.

Diagnostische Beschrijvingen van nieuwe of weinig bekende Vischsoorten van Sumatra. Tiental V—X.

In diesen 6 Dekaden macht Verf. zahlreiche neue Arten von Sumatra bekannt, und steigert dadurch die Zahl der ihm von dieser Insel bekannten Fische auf mehr als 500. Ausserdem werden viele schon in anderen Schriften erwähnte Fische näher charakterisirt.

Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Solor.

Verf. kannte bisher nur 10 Arten von dieser Insel; durch eine ihm zugegangene Sammlung des Hrn. Hellmuth, konnte er die Arten-

zahl dieser Fauna auf 75 bringen. Darunter finden sich 18 neue Arten, die unten namhaft gemacht sind.

Zevende Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Borneo. Zoetwatervisschen van Sambas, Pontianak en Pangaron.

In dem sechsten Beitrage kannte Bleeker 176 Arten von Borneo. Durch erneute Zusendungen von obengenannten Orten durch die Herren Feldmann, Einthoven und Stevens ist die Zahl auf 207 gestiegen. Neun Arten sind als neu beschrieben und unten namhaft gemacht. Eine tabellarische Uebersicht der geographischen Verbreitung der Süßwasserfische von Borneo ist beigegeben; danach kommen von den 122 Arten Borneo's 55 auch auf Sumatra, 7 auf Biliton, 14 auf Banka, 32 auf Java, 4 auf Madara, 2 auf Celebes und 9 ausserhalb des Archipels vor.

Diagnostische Beschrijvingen van nieuwe of weinig bekende vischsoorten van Batavia. Tiental I—VI.

In diesen ersten sechs Dekaden finden sich ausser vielen ausführlichen Beschreibungen älterer zweifelhafter Arten auch viele neue, die unten genannt sind.

Nalezingen op de ichthyologische Fauna van het eiland Banka.

Den 194 Arten, welche Bl. bisher von Banka kannte, konnten durch neue Zusendungen 17 Arten hinzugefügt, die Zahl also auf 211 gebracht werden. Darunter sind 7 als neu beschrieben.

Derde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Ceram.

In den früheren Beiträgen hatte Bl. 135 Arten von Ceram aufgezählt. Durch fernere Zusendungen von der Frau Ida Pfeiffer und Hrn. Hartzfeld wurde diese Zahl auf 157 erhöht. 7 Arten sind als neu beschrieben.

Vierde Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Celebes.

Auch von dieser Insel erhielt Bl. neue Sendungen, und zwar durch Hrn. Boërs von Macassar, durch Frau Ida Pfeiffer von Macassar und Maros, durch Herrn De Lange von Manado. Dadurch wurde die Zahl der von Celebes bekannten Arten von 237 auf 274 gebracht. Darunter sind fünf neue.

Nieuwe tientallen diagnostische beschrijvingen van nieuwe of weinig bekende vischsoorten van Sumatra.

Unter den hier beschriebenen vier Dekaden von Sumatranischen Fischen, der 11—14ten, sind 26 neue Arten enthalten.



126 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Halmaheira (Gilolo).

Während dem Verf. früher nur 9 Arten von dieser Insel bekannt waren, zählt er deren hier 65 auf, unter denen 7 als neu bezeichnet sind.

Ausser den bisher genannten Abhandlungen von Bleeker sind ferner noch die folgenden zu erwähnen, welche in Quarto erschienen sind:

Bijdrage tot de kennis der ichthyologische Fauna van Japan. Uitgegeven door de Koninglijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Amsterdam 1853.

In dieser bereits im Jahre 1851 verfassten Schrift beschreibt der Verf. 15 Fische, welche in der Meerenge zwischen den Inseln Nippon, Sikok und Kiusiu gefangen worden sind. Zwölf von diesen finden sich bereits unter den 358 Arten der Fauna Japonica, 3 sind neu für diese Fauna, und zwei neu für die Wissenschaft.

Nalezingen op de Ichthyologie van Japan, overgenomen uit de 25. deel der Verhandelingen van het Bat. Genootshap van Kunsten en Wetenschappen.

Diese Abhandlung ist gleichsam eine Fortsetzung der eben genannten. Gelegenheit dazu gab eine Sendung des Dr. Pflaum aus der Bai von Nagasaki, die 55 Arten enthielt. Darunter waren 5 neue, die auf einer colorirten Tafel recht hübsch abgebildet sind. Verf. lieferte hier auch eine tabellarische Uebersicht der 406 nunmehr von Japan bekannten Arten, mit Angabe der Japanischen Namen und des näheren Fundortes.

Endlich erschien von Bleeker noch eine längere Abhandlung: Nalezingen op de ichthyologische Fauna van Bengalen en Hindostan. Batavia 1853. 4.

Nachdem Verf. die hierhergehörige Litteratur vollständig besprochen, lieferte er ein tabellarisches Verzeichniss von 983 Arten indischer Fische mit Angabe der Synonymie, des näheren Fundortes in Indien und des Vorkommens ausserhalb Indiens. Die am zahlreichsten vertretenen Familien sind: die Cyprinoiden mit 19 Gattungen und 260 Arten, die Siluroiden mit 109 Arten in 21 Gattungen, die Percoiden mit 84 Arten in 18 Gattungen, die Scomberoiden mit 72 Arten in 23 Gattungen, die Clupeoiden mit 54 Arten in 12 Gattungen, die Sciaenoiden mit 40 Arten in 8 Gattungen, die Gobioiden mit 38 Arten in 7 Gattungen u. s. w. Somit umfassen von den 47 Familien die Cyprinoiden und Siluroiden mehr als ein Drittel der ganzen Anzahl. Die artenreichsten Gattungen sind *Leuciscus* mit 79, *Cobitis* mit 34, *Bagrus* und

Barbus jede mit 27 u. s. w. — Im Ganzen wurden in dieser Schrift 82 Arten beschrieben; die Zahl der neuen Arten unter ihnen ist nur klein. Diese, so wie einige neu gegründete Gattungen sind unten aufgeführt.

Im fünften Bande der Transactions of the American Academy of Arts and Sciences erschien die erste Abtheilung von David Humphreys Storer's „A history of the Fishes of Massachusetts.“ Mit 16 Tafeln.

Die Beobachtungen des Verf. waren schon früher ohne Abbildungen herausgegeben; jetzt ist es mit Abbildungen versehen und durch viele Bemerkungen vermehrt. Diese Abtheilung enthält die Familien: Percidae mit 6 Arten, Triglidae mit 15, Sciaenidae mit 2, Sparidae mit 2, Scombridae mit 15, Atherinidae mit 1, Mugilidae mit 1 Art.

Baird und Girard beschrieben in Proc. Philad. VI. p. 390 fünf neue Arten Fische, welche in Arkansas durch Marcy und McClellan gesammelt waren. Sie sind neue Arten der Gattungen Pomotis und Leuciscus. Sie sind in der Exploration of the Red River of Louisiana et. by Marcy and McClellan. Washington 1853. 8. p. 245 ausführlicher beschrieben und auf drei Tafeln abgebildet. Sie sind unten namhaft gemacht.

De Filippi beschrieb in der Revue et Mag. de Zoologie 1853. p. 164 eine Anzahl neuer Fische aus verschiedenen Erdgegenden.

Der Prinz Max zu Wied machte Berichtigungen über die Färbung einiger Fische bekannt. (Dies Archiv 1853. I. p. 13).

Philippeaux und Vulpian legten der Pariser Academie eine zweite Abhandlung über das Gehirn der Fische vor (vgl. den vorjährigen Bericht p. 77). Sie beschäftigen sich in der gegenwärtigen Abhandlung mit der Structur des Gehirns der Knorpelfische und dem Ursprunge der Gehirnnerven bei diesen Fischen. (Institut 1853. p. 294; Comptes rendus XXXVII. p. 341).

Ueber die Lebensdauer der Spermatozoiden einiger Süßwasserfische stellte Quatrefoyes Untersuchungen an. Comptes rendus XXXVI. p. 936.

Aubert hat begonnen in der Zeitschr. f. wiss. Zool. V. p. 94 Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Fische zu

128 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

liefern. Der erste Beitrag bezieht sich auf die Rotationen des Dotters während der ersten Entwicklung des Hechteies.

Die neuesten und wichtigen Verbesserungen in der Fischzucht. Oder praktische Anleitung durch künstliche Befruchtung des Fischrogens alle fließenden und stehenden Gewässer auf leichte und wohlfeile Weise mit Fischen jeder Gattung sehr zahlreich zu besetzen. Von Coste. Nach dem Französischen mit 2 Tafeln. Quedlinburg und Leipzig 1853. Auf der ersten Tafel sind Geräthschaften und Anleitungen zu den nöthigen Manipulationen dargestellt; auf der zweiten ist der Nestbau des Stichlings bildlich wiedergegeben.

Ueber die Wichtigkeit der Fische und ihrer künstlichen Vermehrung für oeconomische Zwecke ist eine Schrift „Importanza economica dei pesci e del loro allevamento artificiale, Torino 8. von De Filippi erschienen, die mir nicht bekannt geworden ist.

Coste schilderte die Vorrichtungen zur Fischzucht bei Huningue (Comptes rendus XXXVI. p. 237).

Fécondation artificielle et éclosion des oeufs de poissons; suivi de réflexions sur l'ichthyogénie; par Mr. le Dr. Haxo. Epinal. 1852. 8. Ist mir nicht zu Händen gekommen.

Auch die Recherches sur les fécondations artificielles par M. Millet (Comptes rendus XXXVII. p. 992) sind hier zu nennen.

John Davy machte seine Beobachtungen über Fische in diätetischer Hinsicht bekannt, und handelte über die Nahrungskraft der Fische, so wie über die besonderen Eigenschaften der Fische als Nahrungsmittel (Jameson's Edinburgh new. philos. Journ. 1853. p. 225).

## Teleostei.

### *Acanthopteri.*

**Percoidei.** Von Blecker wurden in dieser Familie drei neue Gattungen aufgestellt, nämlich:

*Bogoda* (Bengalen en Hindostan p. 89) auf Kosten der Gattung *Ambassis* gegründet, von der sie sich durch ungezähnten Suborbitalknochen und durch die konischen Kieferzähne, deren vordere im Unterkiefer grösser und nach vorn gekrümmt sind, unterscheidet. Die Charaktere lau-

ten: pinnae dorsales 2 basi unitae; ventrales thoracicae, caudalis emarginata; dentes maxillis, vomerini, palatini, maxillaris conici, maxilla inferiore anteriores externi maiores apice curvato antrorsum spectantes; praeoperculum margine denticulatum. Ossa suborbitalia edentula; spina recumbens ante pinnam dorsalem; membrana branchiostega radiis 6; spinae anales 3; pseudobranchiae. Ambassis nama, phula, bogoda und oblonga Cuv. Val. werden als specifisch nicht verschieden betrachtet, und als einzige Art unter dem Namen *B. nama* beschrieben.

*Datnioides* in seinem 7. Beitrage zur Fauna von Borneo, welche sich von Therapon, Datnia, Pelates und Helotes durch die ungezähnelten Suborbitalknochen und durch die einfache Schwimmblase unterscheidet. Die Diagnose lautet: pinna dorsalis unica; dentes intermaxillares et inframaxillares pluriseriati simplices, canini nulli; vomer et palatum glabra; praeoperculum denticulatum spinis maioribus nullis; os suborbitale edentulum; membrana branchiostega radiis 6; labia integra membranacea non fimbriata; caput vertice squamosum, rostro alepidotum; vesica natatoria simplex. Dahin gehören *D. polota* (Cojus polota Buchanan, vom Verf. früher als *Lobotes hexazona* beschrieben) und eine neue Art *D. microlepis*.

In der Verwandtschaft von *Nandus* Cuv. Val. und *Catopra* Blkr. gründete derselbe Beng. in Hindostan p. 106 eine neue Gattung auf Buchanan's *Labrus badis*, die er *Badis* nannte; sie ist von *Nandus* durch ungezähnten Vordeckel und Zunge verschieden. Ihre Charaktere sind: pinna dorsalis unica; dentes maxillares, palatini, pterygoidei; lingua glabra; os suborbitale praeoperculumque edentula; operculum spina unica; membrana branchiostega radiis 6; linea lateralis interrupta; maxilla superior protractilis; ossa pharyngealia inferiora oblonga contigua sed non unita. Die Art wird *B. Buchanani* genannt. Verf. zählt die Gattung nicht zu der Familie der Percoiden, sondern zu einer eigenen Familie Nandoidei.

An neuen Arten wurden von Bleeker mehrere beschrieben. In der Abhandlung über Ternate: *Apogon koilomatadon*; in der über Ternate und Halmaheira *Polynemus kuru*. In der über Amboina 3: *Cirrhites graphidopterus*, *Rhynchichthys brachyrhynchus* und *Myripristis adustus*; Amboina 4: *Apogon amboinensis*, *Mesoprion microchir*, *Holocentrum tiereoides* und *violaceum*; Sumatra: *Serranus polystigma* und *cichlops*, *Datnia cancellatoides* und *Polyphemus Pfeifferi*; in der Abhandlung über Solor l. c.: *Apogon cyanotaenia* und *cyanosoma*; Batavia l. c.: *Percis tetracanthus*; Ceram: *Holocentrum cornutum*; Sumatra Nieuw. Tient.: *Apogon Godini*; Halmaheira: *Mesoprion janthinurus* und *Helotes polytaenia*.

*Labrax Osculatii* wurde von De Filippi in Rev. et mag. de zool. p. 164 beschrieben.



## 130 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

*Pomotis longulus* und *breviceps* sind zwei neue Arten, welche in der Otter-Bucht in Arkansas gefangen wurden, und von Baird und Girard Proc. Philad. VI. p. 391 aufgestellt und in Marcy's Expl. of the Red River of Louisiana beschrieben und abgebildet sind.

**Pseudochromides.** Aus dieser Familie beschrieb Bleeker zwei neue Arten: *Pseudochromis tapeinosoma* Amboina 3, und *Cichlops spilopterus* Celebes 4.

**Scleroparei.** Neue Arten von Bleeker: *Apistus amblycephaloides* Sumatra l. c.; *Platycephalus bataviensis*, *bobosok* und *polyodon* Batavia l. c.; *Platycephalus malayanus* Sumatra nieuw. tient.

Eudes Deslongchamps bildete in den Mémoires de la Soc. Linnéenne de Normandie Vol. IX. p. 167. pl. X. eine neue Art *Aspidophorus malmarmoides* von Terre neuve ab. Verf. zweifelt selbst, dass dieser Fisch nicht schon beschrieben sein sollte. Er soll zunächst dem *Asp. acipenserinus* von Kamtschatka verwandt sein, sich aber von ihm durch die Abplattung und die zahlreichen Zähnelungen der Seitenlappen, durch die Entfernung der zweiten Rückenflosse und durch die Zahl der Flossenstrahlen unterscheiden. D. 5—7; A. 7. C. 10.

Günther lässt sich in seiner oben erwähnten Schrift über die Neckarfische näher auf den *Cottus gobio* ein, er sieht *C. microstomus* und *poecilopus* Heck. so wie den *C. gobio* Frankreichs, Skandinaviens (affinis Heck.) und Deutschlands nur für Varietäten einer Art an, und schildert das Skelett dieses Fisches.

*Pileoma carbonaria* und *Boleosoma lepida* Baird und Girard sind neue Arten aus Texas. Proc. Philadelphia VI. p. 388.

**Sciaenoidei.** Gervais bildete aus seinem früher *Acerina Zellii* genannten Fisch von Algerien eine neue Gattung *Coptodon* (Institut. 1853. p. 86.)

Neue Arten von Bleeker: *Diagramma Goldmanni* Ternate und Halmaheira, *D. japonicum* Nalez. Japan, *D. radja* Amboina 4, *Otolithus Vogleri* und *Umbrina macropterus* Sumatra, *Heterognathodon Hellmuthii* Solor, *H. microdon* Batavia, *Corrina hypostoma* Sumatra nieuw. tient.

**Sparoidei.** Von eigentlichen Sparoiden beschrieb Bleeker als neue Arten *Dentex mesoprion* Sumatra l. c., *tambuloides* Batavia l. c. und *nematophorus* Sumatra nieuw. tient., *Pagrus heterodon* Halmaheira l. c.

Desgleichen aus der Abtheilung der Maeniden: *Caesio pisang* Amboina 3, *C. xanthonotus* Batavia, *Gerres macrosoma* Halmaheira.

In den Nalezingen op de Ichth. van Japan charakterisirte Bleeker die von Temminck und Schlegel in der Fauna japonica aufgestellte Gattung *Ditrema* folgendermassen: dentes maxillis minimi pluriseriali antice tantum aliquot conici maiores; dentes vomerini vel palatini nulli; rostrum in tubum subhorizontalem protractile; ossa opercularia et suborbitalia edentula; pinna dorsalis unica; aperturæ analis et ge-

nalis distantes; pinna analis spinis 3, radiis numerosis subsimplicibus; membrana branchiostega radiis 6. Die Art, welche in der Fauna jap. keinen Namen erhalten hat, nennt Verf. *D. Temminckii*.

Auch die Gruppe der Mulloiden ging bei Bleeker nicht leer aus. Er stellte Amboina 3. Beitr. *Upeneus pleurospilos* als neue Art auf.

**Squamipennes.** Neue Arten von Bleeker sind: *Chaetodon oxycephalus* Ternate und Halmaheira, *Ch. microlepis* Sumatra, *Selene* Solar; *Holacanthus nox* und *Vrolikii* Amboina 4. Beitr., *xanthometopon* Sumatra, *melanosoma* und *leucopleura* Solor, *lepidolepis* Batavia; *Pimlepterus ternatensis* Ternate und Halmaheira.

**Labyrinthici.** Peters untersuchte das sogenannte Labyrinth der Labyrinthfische, und fand, dass es nicht die verwandelten oberen Schlundknochen seien, sondern dass es allein aus einer eigenthümlichen Entwicklung des 3. Gliedes vom ersten Kiemenbogen hervorgehe. Müller's Archiv 1853. p. 427.

Ueber das Labyrinth und die Aortenbogen der Gattung *Ophiocephalus* schrieb Hyrtl in den Sitzungsberichten der Wiener Acad. X. p. 148.

Drei neue Arten der Gattung *Ophiocephalus* machte Bleeker bekannt: *O. cyanospilos* Sumatra, *Stevensii* Borneo 7. Beitr., *mystax* Banka.

**Scomberoidei.** Bleeker beschrieb als neu: *Garza tapeinosoma* Sumatra, *Seriola tapeinometopon* Solor, *Selar megalaspis* Sumatra nieuw. tient.

In einer nachträglichen Bemerkung zu der Beschreibung von *Selene argentea* (vergl. Ber. 1851. p. 90) weist Brevoort darauf hin, dass Schoepf diesen Fisch zuerst beschrieben habe, ohne ihm einen Namen zu geben, und dass *Argyreiosus vomer* Spix. Agass. ebenfalls hierher gehöre. Ob die Fische von Brasilien, Westindien und Nordamerika verschiedene Species sind, bleibt noch zu entscheiden (Annals Lyc. nat. hist. New York VI. p. 30).

**Taenioidei.** In den Annals XI. p. 468 findet sich eine kurze Notiz von Duguid über *Trachypterus Vogmarus*.

**Teuthides.** Neue Arten von Bleeker: *Naseus Hoedtii* (N. brevirostris Cuv. Val. ex parte) Amboina 4. Beitr. *Amphacanthus cyanotaenia* Ternate und Halmaheira, *scaroides* Sumatra, *labyrinthodes* Batavia.

**Mugiloidei.** Neue Arten von Bleeker: *Mugil sundanensis* Sumatra, *adustus* Sumatra nieuw. tient., *Buchanani* (M. albula? Buch.) und *Cantoris* Beng. Hind. von Calcutta.

**Atherinoidei.** Neue Arten von Bleeker: *Atherina Temminckii* und *Valenciennei* Sumatra nieuw. tient., *japonica* Nalez. Japan.

## 132 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

**Gobioidei.** Bleeker stellte eine grosse Anzahl neuer Arten auf: *Gobius ophthalmoporus* Amboina 4, *G. cauerensis* und *gymnopomus* Sumatra, *G. gymnocephalus*, *polyophthalmus*, *cyanotaenia*, *petrophilus* und *gastrophilus* Batavia, *puntangoides* Ceram 3, *Richardsonii*, *oligolepis*, *Reichei* Sumatra neuw. tient, *G. Pflaumi* Nalez. Japan.; *Sicydium micrurus* Amboina 4, *xanthurus* und *macrostetholepis* Sumatra, *Periophthalmus kallopterus* Amboina 4, *Eleotris amboinensis* Amboina 4, *E. gyrinoides*, *uropthalmoides*, *gymnopomus*, *acanthopomus*, *pseudacanthopomus*, *leuciscus* Sumatra, *periophthalmus* Batavia, *pyrocephaloides* Sumatra neuw. tient., *aporos* Halmaheira, *macrodon* Beng. Hind. von Calcutta; *Trichonotus polyophthalmus* Ceram 3, *Amblyopus brachysoma* Sumatra neuw. tient., *Chaeturichthys hexanema* und *polynema* Nalez. Japan.; *Echeneis Nieuhofti* Sumatra.

**Blennioidei.** Neue Arten von Bleeker: *Petroskirtes Thepassii* Ternate, *amboinensis* Amboina 3, *soloensis* Solor, *Salarias priamensis* Sumatra, *Opisthognathus soloensis* Solor.

*Clinus Veranyi* ist eine neue Art von De Filippi aus dem Mittelmeer. Rev. et mag. de Zoologie 1853. p. 164.

Edwards Crisp hat die Anatomie des *Anarrhichas lupus* untersucht, und hebt namentlich die individuellen Verschiedenheiten des Gebisses, die Weite des Darmkanals, durch welchen grosse Schälstücke von Muscheln gehen können, und die Grösse der Gallenblase hervor (Annals XI. p. 463).

**Lophioidei.** Wyman hat über das Rückenmark des *Lophius americanus* bemerkt, das die Angaben der Schriftsteller nicht ganz richtig seien; besonders hebt er hervor, dass der Kanal des Rückgrates durch eine ungeheure Zahl von Nervenfäden erfüllt war, die gleichsam eine Scheide um das Rückenmark bildeten. Das Mark ist unter seinem vorderen Drittel auffallend zusammen gezogen (Proc. Boston Soc. nat. hist. IV. p. 149).

Eine neue Art *Antennarius horridus* ist von Bleeker Solor beschrieben.

**Aulostomi.** Bleeker stellte in seinem Beitrage zur Fischfauna von Ternate und Halmaheira l. c. eine neue Gattung aus der Familie der Röhrenmäuler auf: *Polypterichthys*, welche sich von *Aulostoma* durch Unterkiefer-, Vomer- und Gaumenzähne, so wie durch einen fleischigen Faden am Kinn unterscheidet. Die Art *P. Valentini* (Ikan Djoelong-djoelong Valentyn) lebt im Meere bei Ternate.

### *Anacanthini.*

**Gadoidei.** Eudes Deslongchamps machte in den Mém. de la Soc. Linnéenne de Normandie Vol. IX. p. 151 die Bemerkung, dass beim Frost die Augen des *Gadus barbatus* L. stark aus dem Kopfe

hervorgequollen waren. Dies war die Folge von Luft, welche sich unter der Conjunctiva ansammelt.

Oronzio Costa beschrieb eine neue Art *Merlucius uraleptus* zoologisch und anatomisch, und erläuterte sie mit 3 Tafeln. Sein Körper ist spindelförmig, sehr bauchig, hinten sehr stark verdünnt (Di un nuovo pesce della Famiglia de Gadini pescato nel Golfo di Napoli il 3 Febbraio 1846. Memoria del Prof. Oronzio Costa letta nel 1846 (Atti dell' Accademia pontaniana Vol. V. p. 171—182. Napoli 1853.

**Pleuronectae.** Neue Arten von Bleeker: *Rhombus javanicus* und *polyspilos* Batavia, *Achirus Hartzfeldii* Amboina 3, *Synaptura marmorata* Solor, *Plagusia Feldmanni* Borneo 7, *Pl. sumatrana* und *polytaenia* Sumatra nieuw. tient., *Pl. bengalensis* Beng. en Hind. von Calcutta.

### *Pharyngognathi.*

**Labroidei cycloidei.** Neue Arten von Bleeker: *Xyrichtys novaculoides* Amboina 3, *Cirrhilabrus solorensis* Solor., *Cheilinus oxycephalus* Amboina 4, *tetrazona* Sumatra, *notophthalmus* Batavia, *celebicus* Celebes 4; *Julis (Julis) urostigma* und *Schwanensfeldii* Sumatra; *Julis (Halichoeres) dieschismenacanthoides* Amboina 3, *prosopeion* und *kallopisos* Amboina 4, *kallochroma* und *phaiopus* Sumatra, *solorensis* Solor, *margaritophorus*, *chrysotaenia*, *cyanopleura*, *pyrrhogrammatoides*, *Temminckii* Batavia; *Scarus ianthochir* Ternate, *hypsopleterus*, *Troschelii*, *gymnognathos*, *xanthopleura* Batavia, *macrocheilos* Halmahera.

**Holconoti.** Agassiz hat in Silliman American. Journ. XVI. p. 380 eine neue Fischfamilie aufgestellt, die aus einer neuen Gattung *Embiotoca* mit zwei neuen Arten *E. Jacksoni* und *Caryi* von Californien besteht. Der Aufsatz ist vollständig in unserem Archiv 1854. I. p. 149 übersetzt, und ich habe ebenda p. 163 nachzuweisen versucht, dass diese Fische in die Nähe der Labroidei cycloidei gehören, und daselbst wegen der abweichenden Kiemen wohl eine eigene Familie bilden müssen.

**Labroidei ctenoidei.** Neue Arten von Bleeker: *Pomacentrus notophthalmus* Ternate, *molluccensis* Amboina 3, *rhodonotus* und *polynoma* Sumatra, *pavoninus* Solor; *Glyphisodon Schlegelii* und *ternatensis* Ternate, *xanthurus* Amboina 9, *xanthozona* Sumatra; *Dascyllus xanthurus* Amboina 3, *Heliases macrochir* Amboina 4; *Amphiprion akallopisos* Sumatra, *Sebae* (Seba Thes. III. tab. 26. f. 24) Batavia.

**Scomberesoces.** Neue Arten von Bleeker: *Belone cancelloides* Borneo 7, *brachyrhynchus* Halmahera; *Hemiramphus fasciatus* Solor, *pogonognathus* und *sumatranus* Sumatra nieuw. tient., *brachy-notopterus* Beng. en Hind. von Calcutta.



*Physostomi.*

**Siluroidei.** Girard fand ein aus Conserven angefertigtes Nest in einem Teiche, das er einem Pimelodus (Catfish) zuschrieb. 300—400 Junge verschiedener Grösse fanden darin Schutz (Proc. Philadelphia VI. p. 387).

Bilharz machte in den Göttinger Nachrichten von 1853 die Mittheilung, dass die dicken Stämme der beiden electricischen Nerven des Malapterurus electricus nur je eine Primitivfaser enthalten. Diese Angabe bestätigt Kölliker in den Verhandl. der Physik. Medic. Gesellsch. in Würzburg IV. p. 102.

Auf Pimelodus bagarius errichtete Bleeker Beng. en Hindostan p. 121 eine besondere Gattung *Bagarius*: pinnae dorsales 2, anterior radiosa posterior adiposa; cirri 8, maxillares ex parte ossei rigidi; dentes maxilla superiore pluriseriati acuti in vittam curvatam quadripartitam collocati, dentes inframaxillares biseriati, symphysin versus tantum biseriati serie interna canini subulati; dentes vomerini, palatini vel pterygoidei nulli. Membrana branchiostega radiis 12; pinna ventralis radiis 6; vesica natatoria nulla. Die Art wird *B. Buchananii* genannt.

Ebenso bildete derselbe Verfasser ib. p. 122 eine neue Gattung *Rita* aus Arius rita Cuv. Val. und legte ihr folgende Charaktere bei: pinnae dorsales 2, anterior radiosa, posterior adiposa; dentes maxilla superiore pluriseriati conici, inframaxillares seriebus anterioribus conici seriebus posterioribus molares graniformes, vomero-palatini graniformes in thurmas 2 oblongas antice contiguas vel subcontiguas antice in palato sitas collocati; membrana branchiostega radiis 8 ad 10; cirri carnosissimi 6, nasales, supramaxillares, inframaxillares; pinna ventralis radiis 8. Die Art heisst *Rita Buchananii*.

Neue Arten von Bleeker: *Wallago leiacanthus* Banka, *W. heterorhynchus* und *Bagroides macropterus* Sumatra nieuw. tient., *Osteogeneiosus Cantoris* Beng. en Hind. von Calcutta.

In den Sitzungsberichten der Wiener Academie XI. p. 302 machte Hyrtl eine Mittheilung über die Anatomie von *Saccobranchnus Singio*. Jenseits hinter dem Kopfe liegt eine kleine Höhle, die durch eine enge Oeffnung mit der Bauchhöhle communicirt, und in der ein drüsiges Organ, das Verf. für eine Nebenleber erklärt, liegt. Dicht hinter dieser Höhle liegt eine andere, in der ein abgeschnürter Theil der Niere Platz nimmt. Diese Organe, so wie die dorsalen Athemsäcke mit ihren Blutgefässen, sind abgebildet.

Einige neue Arten: *Loricaria scolopacina*, *Doras papilionatus* aus dem Amazonenfluss, *Auchenipterus Heckelii* aus dem Rio Napo beschrieb De Filippi Rev. et Mag. de Zool. 1853. p. 166.

In dem 6. Bande der Denkschriften der math.-phys. na-

turw. Classe der Wiener Akad. 1853. erschien eine Abhandlung von Kner: Die Panzerwelse des k. k. Hof-Naturalien-Cabinetts zu Wien. 1. Abtheilung Loricarinae mit 8 Tafeln.

Nachdem Verf. in der Einleitung auf einige Eigenthümlichkeiten dieser Fische (grosse Menge phosphorsauren Kalks in den Schuppen, nackte Hautstelle über den Brustflossen, Porus lateralis über der Brustflossenbasis, Mundsegel u. s. w.) aufmerksam gemacht hat, macht er einige Merkmale namhaft, die als unbeständig, für die Charakteristik werthlos erachtet werden: die relativen Dimensionsverhältnisse, die Leisten am Oberkopfe, die mittleren Brust- und Bauchschilder, die Vereinigung der beiden Seitenkiele, Rauigkeit der Schilder, Länge der Flossen und Barteln. Darauf spricht sich Verf. entschieden für Trennung der Goniodontes von den Welsen als eigene Familie aus, der er den Namen *Loricata* beilegt, und sie so charakterisirt: Kopf und Leib mit Knochen-ähnlichen Schildern und Schienen bedeckt; Mund unterständig, Oberkiefer verkümmert, Zwischen- und Unterkiefer in der Mitte getrennt, und nur die Zähne tragend. Diese Familie zerfällt dann in zwei Gruppen, von denen die erste *Loricarinae*, mit einer Rückenflosse, den Gegenstand dieser Abhandlung bildet. Verfasser unterscheidet dann drei Gattungen:

1. *Loricaria* auct. Körper niedergedrückt, breiter als hoch, Schwanz sehr flach; Zähne in beiden Kieferhälften. Von ihr besitzt das Wiener Museum 9 Arten, unter denen *macrodon* aus dem Cujabaflusse, *nudirostris* Barra do Rio negro, *barbata* Cubajafluss, *lima* Brasilien neu sind.

2. *Hemiodon* n. gen. Körper sehr depress: Zähne nur im Unterkiefer, Zwischenkiefer rudimentär, zahnlos. Drei neue Arten: *H. platycephalus* Cubajafluss, *depressus* Rio Negro und Marabitanos, *acipenserinus* Rio Guaporé, Matogrosso.

3. *Acestra* n. gen. Körper lang gestreckt, fast cylindrisch; Zähne in beiden Kieferhälften, mit einem queren Basalstück aufsitzend; Rücken- der Afterflosse gegenüberstehend. Zwei neue Arten: *A. acus* von Caracas und *oxyrrhyncha* aus dem Rio Mamoré.

Die neuen Arten sind abgebildet. — Van der Hoeven hat die Güte gehabt mir brieflich mitzutheilen, dass die im Leydner Museum als *Loricaria* n. sp. aufbewahrte Art mit *Loricaria rostrata* Spix nicht verwandt ist, sondern ganz gewiss identisch mit Kners *Acestra acus*. Er hat sie in seinem Handbuche angeführt, weil sie sehr schmal (in der deutschen Uebersetzung fälschlich „sehr klein“ übersetzt) sei; der Name *rostrata* wurde von ihm beibehalten, weil er auf dem Glase stand, in welchem sich die beiden Exemplare befanden.

Kner machte in den Sitzungsberichten der Wiener Academie XI. p. 138 auf die Sexualunterschiede bei der Gattung *Callichthys* auf-

## 136 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

merksam. 1) die Papille hinter dem After ist beim Weibchen klein, beim Männchen 2—3 Linien lang. 2) der Brustflossenstrahl überragt beim Männchen die übrigen Strahlen, beim Weibchen nicht; derselbe ist beim Männchen am inneren Rande glatt, beim Weibchen gezähnt. 3) bei den Arten, welche an der Bauchseite Knochenplatten besitzen, sind diese bei den Männchen stets grösser, bei den Weibchen kleiner, so dass sie vorne die Mitte der Brust frei lassen. Die Länge der Barteln soll variabel sein. Verf. vermuthet wohl mit Recht, dass somit die Zahl der Arten sich verkleinern werde.

Daran schliesst sich p. 142 eine Mittheilung über die Formenverhältnisse der Schwimmblase bei der Gattung *Doras*. Verf. beobachtete 15 Arten, und fand die Schwimmblase theils einfach, theils durch eine Einschnürung in zwei Hälften getheilt, zwischen denen noch Uebergangsformen liegen. In jeder dieser drei Abtheilungen finden sich dann Arten, bei denen der Rand glatt, andere bei denen er mit kleinen Anhängen besetzt ist. Es werden in dieser Arbeit mehrere neue Arten genannt, jedoch nicht weiter charakterisirt. Mehrere Schwimmblasen sind abgebildet.

**Cyprinoidei.** Leydig machte in Müllers Archiv für Anal. 1853. p. 3 „Einige histologische Beobachtungen über den Schlammpeitzger (*Cobitis fossilis*)“ bekannt, die sich vornehmlich auf den Nahrungskanal und die Schwimmblase beziehen.

Günther bemerkte einen Geschlechtsunterschied bei der Schleie (*Cypr. tinca*), indem die Männchen einen ausserordentlich dicken ersten Strahl in den Bauchflossen haben, die Weibchen nicht (Fische des Nekkar p. 51).

Peters fügte den früher mitgetheilten Süsswasserfischen von Mossambique eine neue Art *Barbus radiatus* hinzu, wodurch die Zahl der dort beobachteten Cypriniden auf 10 gebracht wird (Monatsberichte der Berliner Academie 1853. p. 783).

Eine Gattung *Lobocheilos*, welche die Mitte hält zwischen *Labeo* und *Barbus*, und welcher van Hasselt bereits den Namen *Labeobarbus* gegeben hatte, stellte Bleeker Nieuwe Tient. van Sumatra l. c. auf: Oris margo triplex; labia glabra non fimbriata, inferius lobum quadratum carnosum efficiens; rostrum prominens carnosum; cirri 4, maxillares et labiales; spina dorsalis vel analis dentata nulla. Dahin gehört *Labeo falcifer* Cuv. Val. und drei neue Arten *L. cobitis*, *Schwannfeldii* und *heterorhynchus*. Auch *Labeo erythropterus* und *Labeo hispidus* Val., sowie *Gobio hirticeps* und *Gobio quadrimaculatus* Rüpp. werden als wahrscheinlich dieser Gattung angehörig genannt.

Ferner stellte ib. Bleeker die Gattung *Crossocheilos* van Hasselt, die von den späteren Ichthyologen nicht angenommen worden

war, wieder her unter folgenden Charakteren: os inferum margine triplice, rictu parallelogrammico; labia papillis crenulata vel fimbriata, inferius lobum quadratum carnosum efficiens; rostrum valde prominens carnosum, cirri 2 rostrales; spina dorsalis vel analis dentata nulla. Dahin gehört *Cr. oblongus* v. Hass. (*Labeo oblongus* Cuv. Val.).

Baird und Girard gründeten eine neue Gattung der Cyprinoidenfamilie in den Proc. Philad. VI. p. 368: *Gila* Körper spindelförmig, zusammengedrückt; Rücken mehr oder weniger gebogen, besonders bei grossen Exemplaren; zuweilen nach hinten stark verschmälert, mit sehr dünnem Schwanz; Kopf niedergedrückt, verhältnissmässig klein; oberes Profil concav; Schnauze verlängert; Augen kreisförmig oder elliptisch; Mund von mittlerer Grösse; Oberkiefer den Unterkiefer umfassend; keine Bartfäden; Schlundzähne schief, zusammengedrückt, in zwei Reihen, an der Spitze schwach hakenförmig, vier Kiemenbogen; Schuppen am Rücken klein, grösser an den Seiten, von mittlerer Grösse an Bauch und Schwanz; Seitenlinie deutlich, eine nach dem Bauch offene Curve bildend und gerade am Schwanz; Schwanzflosse gabelförmig. Die drei neuen Arten *G. robusta*, *elegans* und *gracilis* stammen aus dem Zuni-Fluss und sind in Sitgreaves Report of an expedition down the Zuni and Colorado Rivers, Washington 1853. 8. p. 148 ausführlich beschrieben und auf drei Tafeln abgebildet. — Ihnen fügten dieselben Verf. zwei andere Arten, *G. Emoryi* und *Grahamii*, aus der Gila hinzu. Proc. Philadelphia p. 388.

Baird und Girard stellten Proc. Philad. VI. p. 391 drei neue Cyprinen auf: *Leuciscus lutrensis* und *bubalinus*, *Ceraticthys vigilax* von Arkansas. In Marcy's Expl. of the Red River of Louisiana sind dieselben weiter beschrieben und abgebildet. Dasselbst ist die letztere Art auch zu *Leuciscus* gebracht.

*Catostomus latipinnis* Baird und Girard aus dem Gilafloss bei San Pedro. Proc. Philadelphia VI. p. 388.

Auch Bleeker lieferte eine Anzahl neuer Arten: *Cobitis Pfeifferi* Sumatra; *Barbus Huguenini* und *repasson* Sumatra, *heteronema* Borneo 7, *fasciatus* Banka, *macracanthus* und *Schwanensfeldii*; *Capoeta oligopsis* Sumatra; *Dangila fasciata* Sumatra; *Systemus ianthochir* Borneo 7; *Rohita oligolepis* Banka, *polyporus* Sumatra n. sp.; *Leuciscus bankanensis* Banka, *microlepis* Beng. en Hind. von Calcutta; *Cirrhina bengalensis* ib.

**Cyprinodontes.** Agassiz hat die Entdeckung gemacht, dass die Gattungen *Mollienesia* und *Poecilia* nur sexuelle Verschiedenheiten sind, namentlich ist *P. multilineata* das Weibchen von *M. latipinna*. Er sah sie sich begatten, und verfolgte die Entwicklung des Embryo (Silliman Amer. Journ. XVI. p. 135; Institut. 1853. p. 287; Comptes rendus XXXVII. p. 184).



138 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

Baird und Girard stellten in den Proc. Philadelphia VI. p. 389. eine Anzahl neuer Arten aus dieser Familie auf: *Fundulus grandis* von Indianola in Texas und *tenellus* von Russellville, *Hydrargyra similis* von Indianola, *Cyprinodon elegans* und *bovinus* aus dem Rio grande del Norte, *macularius* aus dem Rio Gila, *gibbosus* von Indianola, *Heterandria affinis* aus dem Rio Medina und Salado, *nobilis* aus dem Rio Grande del Norte, *patruelis* aus dem Rio Nueces und *occidentalis* aus dem Rio Gila.

Als neue Gattung beschrieb Gervais (Institut. 1853. p. 86) einen Fisch *Tellia apoda* von Algerien, der sich von *Cyprinodon* durch den Mangel der Bauchflossen unterscheidet.

**Characini.** Eine neue Gattung *Melanura* in der Nähe von Erythrinus ist von Agassiz vorläufig angekündigt. Silliman Amer. Journ. XVI. p. 135.

*Gasteropelecus securis* und *Chalcinus Mülleri* aus dem Rio Nopo, und *Tetragonopterus mexicanus* aus einem See in der Nähe von Mexico sind neue Arten von De Filippi Rev. et Mag. de Zool. 1853. p. 165.

**Scopelini.** Einige Bemerkungen über die Gattung *Chauliodus* sind von Kölliker Zeitschr. für wiss. Zoologie IV. p. 366 gemacht worden.

**Salmonoidei.** Eine Notiz über die Abnahme des Lachsfanges bei Wismar seit dem Jahr 1758 findet sich von Franz Schmidt in dem Archiv des Vereins in Meklenburg 7. Heft. 1853.

Charles Girard beschrieb Proc. Boston Soc. IV. p. 262 eine neue Art *Salmo oquassa*, welche in dem Moosemeganitic-See lebt, und im October zum Laichen in den Kenebago tritt und bis in den See Oquassa geht.

Derselbe nannte eine neue Art aus dem südlichen Theilen des Staates Maine *Salmo sebago*. Proc. Philadelphia VI. p. 380.

**Clupeoidei.** Neue Arten von Bleeker: *Harengula moluccensis* Ternate en Halmahera, *H. melanurus* Ceram 3, *Sardinella lemuru* Batavia, *Alausa brachysoma* Sumatra, *Coilia Cantoris* Beng. en Hind. von Calcutta.

Eine neue Gattung *Etrumeus* stellte derselbe in der Familie Butirini auf, und unterschied sie von *Dussumieria* durch das Vorhandensein von Vomerzähnen. Er gründete sie auf *Clupea micropus* Temm. Schl. (Nalezingen Japan).

**Esoces.** In einer Note über die Amerikanischen Arten der Gattung *Esox* (Proc. Philadelphia VI. p. 386) sagt Girard, dass einige Arten (*estor*, *nobilior*, *boreus*) nackte Wangen besitzen, während andere (*reticulatus*, *americanus*, *fasciatus*) an den Wangen beschuppt sind. Die ersteren sollen auf die grossen Seen und die westlichen Gewässer

überhaupt beschränkt sein, während die andern in den Flüssen vorkommen, die sich in den Atlantischen Ocean ergießen.

**Heteropygii.** Agassiz stellte eine neue Gattung *Chologaster* auf, die sehr ähnlich im Habitus mit *Amblyopsis*, aber mit Augen versehen ist; sie hat den After gleichfalls an der Kehle, aber ihr fehlen die Bauchflossen ganz. Die Art *Ch. cornutus* ist ein kleiner, kaum 3 Zoll langer Fisch, der in den Gräben der Reisfelder in Südcarolina lebt. Die Schnauze hat zwei hornartige Fortsätze (Silliman. Amer. Journ. XVI. p. 134.

**Muraenoidei.** Bleeker hat einen Nachtrag zu seiner Abhandlung über die Aale bekannt gemacht (Aanhangsel op de Bijdrage tot de kennis der Muraenoiden en Symbranchoiden van den indischen Archipel. Verhandelingen van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen XXV. deel).

Verf. besitzt bereits 63 Arten, deren geographische Verbreitung innerhalb und ausserhalb des Archipels tabellarisch angegeben ist. Die neuen Arten sind: *Moringua microchir* von Sumatra, *Ophisurus bangko* von Batavia, *O. Hoerenii* von Macassar, *O. potamophilus* von Sambas, *Dalophis polyophthalmus* von Priaman, *moluccensis* von Ceram, *Muraena schismatorhynchus* vom westlichen Sumatra, *M. Pfeifferi* von Macassar und Ceram, *M. prosopeion* von Sumatra, *M. polyuranodon* von Ceram. Alle diese Arten figuriren auch in den oben genannten Beiträgen etc. von Amboina, Sumatra, Borneo, Ceram und Celebes als neue Arten. In einer Nachschrift wird endlich *Conger anagoides* von Bauda Neira als neu beschrieben.

Auf einer bereits früher beschriebenen Art *Muraena gymnopterus* gründete Bleeker Batavia l. c. und Aanhangsel op de Bijdr. Muraenoiden ct. p. 71 eine neue Gattung *Muraenichthys*, indem er bei einem frischen Exemplare fand, dass die Naslöcher hinter den Lippen lagen. Er gab der Gattung folgende Charactere: Pinnæ dorsalis, caudalis, analis continuæ; pinnæ pectorales nullæ; nares posteriores inferae in labio superiore perforatæ; dentes palatini, nasales, vomerini, inframaxillares; squamæ nullæ; aperturæ branchiales inferae semilunares. (Diese Gattung gehört zufolge der Lage der Naslöcher in die Lütken'sche Gruppe *Ophisuridae*, fällt aber mit keiner der von diesem angenommenen Gattungen zusammen; vergl. dies Archiv 1852. I. p. 274).

Cantor beschrieb Buchanan's *Anguilla* (*Moringua*) *raitaborua* in *Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indie* IV. ausführlich und erläuterte dieselbe durch Abbildungen. Eine ganze Reihe neuerer Synonyme wird angegeben.

*Muraena auloptera* aus dem indischen Ocean bei Mauritius ist eine neue Art von De Filippi *Rev. et Mag. de zoologie* 1853. p. 168.

**Gymnotini.** Eine Abhandlung von J. Reinhardt

## 140 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

über die Schwimmblase in der Familie Gymnotini (Om Svømmeblaeren hos Familien Gymnotini) in Videnskabelige Meddelelser fra den naturhistoriske Forening i Kjöbenhavn for Aaret 1852. p. 134, in der nachgewiesen wird, dass alle hierhergehörigen Fische zwei Schwimmblasen besitzen, deren Luftgänge sich vereinigen, ist in unserm Archiv 1854. I. p. 169 in der Uebersetzung mitgetheilt.

**Symbranchii.** Cantor hat einen indischen Fisch unter dem Namen *Symbranchus immaculatus* Bloch in Tijdschr. voor Nederl. Indie IV. abgebildet und beschrieben. In brieflicher Mittheilung spricht sich Kaup mit Recht dafür aus, dass der Name dem südamerikanischen Fisch verbleiben müsse, der Indische wird den M. Clelland'schen Namen *Ophisternon bengalensis* führen müssen.

**Helmichthyidei.** Kölliker hat in Messina die merkwürdigen Gattungen *Leptocephalus* Morr. und *Helmichthys* Raff. untersucht. Mit Recht bildet er aus ihnen eine eigene Familie (Zeitschr. f. wiss. Zool. IV. p. 360).

Als wesentliche Charektere dieser Familie setzt Verf. 1. den Mangel von allen und jeden aus Knorpel ossificirenden Knochen, 2. das Vorkommen einer vollkommen entwickelten, in die Schädelbasis hineinreichenden Chorda dorsalis, 3. die geringe Entwicklung der Wirbel, 4. die bedeutende Ausbildung des knorpeligen Primordialcranium und das spärliche Auftreten von Deckknochen, 5. den Mangel der Rippen, 6. die Existenz einer dicken Gallertscheide um die Wirbelsäule, 7. den Mangel von Schwimmblase und Milz, 8. die grosse Durchsichtigkeit und die Farblosigkeit vieler Theile. Verf. hat zwei Arten untersucht, nämlich *Leptocephalus vitreus* n.sp. und *Helmichthys diaphanus*. Die erstere Art ist jedoch nicht neu, sondern zuerst von Cocco *Leptocephalus* Gussoni, später von Costa *L. candidissimus* genannt; natürlich muss ihm der Cocco'sche Name bleiben.

Weitere Mittheilungen über die Helmichthyiden machte Kölliker in den Verhandl. der Phys. Medic. Gesellsch. in Würzburg IV. p. 100 bekannt.

Den *Leptocephalus trichiurus* Cocco sieht er als neue Gattung an, die *Tilurus* genannt wird: Körper dünn, bandförmig, in einen langen Faden auslaufend. Brustflossen sehr klein, Rückenflossen ein häutiger Saum, ohne Strahlen, die übrigen Flossen fehlen. After weit hinten, kurz vor dem fadenförmigen Schwanz. Kiemenspalten gross. Kopf klein, Augen sehr klein, Unter- und Oberkiefer mit einer Reihe spitzer Zähne besetzt. Blut farblos. Die Art wird *Tilurus Gegenbauri* genannt. Da Verf. weiss, dass dieser Fisch bereits von Rafinesque,

Risso und Cocco benannt ist, so thut er Unrecht, durch neue Gattungs- und Species-Namen Verwirrung zu erregen. Der Fisch muss *Oxystomus hyalinus* Rafinesque heissen.

Eine zweite Gattung wird ebenda *Hyoprurus* genannt: Körper bandartig, hinten spitz auslaufend, vorn gegen den niedrigen Kopf ziemlich scharfabgesetzt. Brustflosse ein kleiner Stummel; Bauchflosse fehlt; Rückenflosse beginnt dicht hinter dem Kopf und läuft ununterbrochen bis zum Schwanz, wo sie mit der Aterflosse zusammenstösst und spitz ausläuft, ohne eine eigentliche Schwanzflosse zu bilden. Ater etwas vor der Mitte des Leibes. Kiemenspalten schmal wie bei *Leptocephalus*, seitlich. Kopf rüsselähnlich, Kiefer ohne Zähne, Blut roth. Die Art *H. messanensis* ist 4" 8" lang. Messina.

### *Plectognathi.*

Aus dieser Gruppe haben wir nur über neue Arten, welche Bleeker in den verschiedenen Abhandlungen beschrieben hat, zu berichten.

**Gymnodontes.** *Tetraodon astrotaenia* und *Valentini* (Ikan Kaskasse Valent.) Amboina 3, *Waandersii* Banka, *erythrotaenia* Celebes 4, *trichoderma* Sumatra neuw. tient.

**Sclerodermi.** *Ostracion solorensis* Solor; *Batistes chrysoptilos* Solor; *Monacanthus trichurus* Amboina 3, *melanocephalus* Solor, *Houttuyni* Sumatra neuw. tient., *kukumi* Bijdr. Japan (ist in Holzschnitt abgebildet); *Triacanthus brachysoma* Amboina 3.

### *Lophobranchii.*

Eine Uebersicht der Lophobranchier gab Kaup in diesem Archiv 1853. I. p. 226, worauf hier verwiesen werden kann.

Bleeker hat eine Arbeit (Bijdrage tot de kennis der troskieuwige visschen van den indischen Archipel; Verhandelingen van het Bat. Gen. van Kunsten en Wetenschappen XXV deel) über die Lophobranchier des Indischen Archipels geliefert.

Der Verf. lässt seine früher aufgestellten Gattungen *Syngnathoides* und *Hippichthys* fallen, erstere weil sie identisch mit *Solegnathus* Swains., letztere weil sie von *Syngnathus* nicht zu trennen sei, da die sehr kleine Aterflosse keinen hinreichenden Gattungsunterschied bilde. Indem ferner die Synonymie einiger Arten berichtet wird, nennt Verf. 20 ihm aus dem indischen Archipel bekannte Arten. Verf. unterscheidet drei Familien, von welchen er folgendes Schema angiebt:



## 142 Troschel: Bericht über die Leistungen im Gebiete der

1. Fam. *Syngnathoidei*. Pinnae ventrales nullae, dorsalis unica; os terminale. Dahin die Gattungen *Syngnathus* Swains. (*Siphostoma* Rafin.), *Acus* Swains. (*Syngnathus* Bp.) *Nerophis* Rafin. Blkr., *Solegnathus* Swains. Blkr. (*Phyllopteryx* Swains.), *Hippocampus* Cuv., *Calanostoma* Agass. (fossil).

2. Fam. *Solenostomatoidei*. Pinnae dorsales duae, pectorales, analis, caudalis; pinnae ventrales radiosae magnae in bursam embryonalem unitae; os terminale. Gattung *Solenostoma* Lacép.

3. Fam. *Pegasoidei*. Pinnae dorsalis unica, pectorales, analis, caudalis; pinnae ventrales filiformes liberae; os inferum. Gatt. *Pegasus* L.

Von diesen Gattungen sind *Syngnathus* durch 13, *Hippocampus* durch 3, *Pegasus* durch 2, *Solenostoma* durch 1 Art vertreten.

Als neu wurden aus der Gattung *Syngnathus* beschrieben: *S. brachyurus* von Java und Sumatra, *deokhatoides* von Sumatra und Borneo, *fluviatilis* van Hasselt sec. icon. inedit. von Batavia, *leiaspis* von Batavia, *sundaicus* vom westlichen Java, *djarong* ebendaher.

In einer Note dieser Schrift p.25 wird eine neue Art *Solegnathus polyprion* von China beschrieben.

Die früher vom Verf. beschriebenen *Hippocampus taeniopterus* und *moluccensis* erkennt derselbe als identisch mit seiner Art *H. kuda* an. — Sein *Pegasus pristis* wird hier als synonym zu *P. natans* Linn. gebracht.

In den anderen oben erwähnten Schriften des Verf. sind noch als neu beschrieben: *Syngnathus dactyliophorus* Bijdr. Batavia und *Hippocampus Mohnikei* Bijdr. Japan. Letztere ist in Holzschnitt abgebildet.

## Ganoidei.

Anatomisch - Histologische Untersuchungen über Fische und Reptilien von Dr. Franz Leydig. Berlin 1853.

Der erste Abschnitt behandelt die mikroskopische Anatomie des *Acipenser Nasus* Heck. und *A. Naccarii* Bonap. mit beiläufiger Berücksichtigung anderer Fische. In Beziehung auf die systematische Stellung unter den Ganoïden hebt Verf. in einer Schlussbemerkung hervor: das Auge von *A. nasus* besitze einen Knochenring, nähere sich also den Knochenfischen; die sogenannten Schleimapparate der Haut setzen sie zwischen die Plagiostomen und Knochenfische; ganz isolirt stehen die Störe durch die wimpernde Innenfläche der Schwimmblase.

Derselbe Verf. machte in der Zeitschr. für wiss. Zoologie V. p. 40 „Histologische Bemerkungen über den *Polypterus bichir* bekannt. Auch bei diesem Fisch fand Verf. die

Schwimmbläse flimmernd, und vermuthet, dass hierin ein fundamentaler Charakter der Ganoiden liege.

### Selachii.

**Squali.** Eine „Monographie de la tribu des Scylliens ou Rousseltes, comprenant deux espèces nouvelles“ von August Dumeril findet sich in Rev. et mag. de Zoologie 1853. p. 8, 73 und 119 und pl. 3. Einen Auszug s. Comptes rendus XXXVI. p. 288.

Nach einer historischen und anatomischen Einleitung zählt Verf. die Gattungen und Arten auf, charakterisirt sie durch Diagnosen und giebt die Synonymie. Es sind die Gattungen Scyllium Müll. Henle mit 11 Arten, worunter *Sc. laticeps* neu, *Pristiurus* Bonap. mit 1 Art, *Hemiscyllium* M. H. mit 3 Arten, worunter *H. variolatum* neu, *Chiloscyllium* M. H. mit 5 Arten, *Crossorhinus* mit 1 Art, *Ginglymostoma* M. H. mit 2 Arten, *Stegostoma* mit 1 Art. — *Hemiscyllium variolatum* und der Kopf von *Scyllium laticeps* sind abgebildet.

Capt. Helms hat im Jahre 1851 einen grossen Haifisch von 40 Fuss Länge in der Fundy Bay gefangen, den Robert Foulis in Proc. Boston soc. IV. p. 202 beschreibt. Er hält ihn für den *Selachus maximus* Linn. und glaubt, dass er Veranlassung zu den Erzählungen von der Seeschlange gegeben haben möge.

Eine neue Art der Gattung *Scyllium* ohne Namen beschreibt De Filippi Rev. et Mag. de Zool. 1853. p. 169 aus dem Mittelmeer, die sich durch zwei Stachelreihen am Rücken auszeichnen soll. Guérin-Meneville bemerkt in einer Note, es möge vielleicht ein junger *Echinorhinus spinosus* Bonap. sein. Gegen diese Vermuthung äussert sich Verf. ib. p. 286.

Bleeker beschrieb als neu: *Carcharias (Prionodon) Henlei* Batavia. Den *C. (Aprion) brevipinna* Müll. Henle bringt derselbe Verf. in die Gruppe *Prionodon*, da die Oberkieferzähne fein gezähnt seien.

**Rajae.** Eudes-Deslongchamps beschrieb in den Mémoires de la Soc. Linnéenne de Normandie IX. p. 139 eine Monstrosität von *Raja clavata*, welche an der linken Seite der oberen Fläche, in einiger Entfernung von der Mittellinie, eine Art länglicher Flosse hatte, in der einige gegliederte Strahlen enthalten waren.

Daran schliesst sich p. 145 eine Note desselben Verf.: sur trois cas de tumeurs sous-cutanées développées dans l'espèce de la raie bouclée.

*Trygon melanospilos* ist eine neue Art, welche Bleeker in seinem Beitrage über Batavia aufgestellt hat.

**Chimaerae.** Ueber weibliche Oviducte bei männlichen Chimaeren, und eine männliche Vesicula seminalis bei Weibchen schrieb Hyrtl. Sitzungsberichte der Wiener Academie XI. p. 1078.

### Cyclostomi.

Bei Gelegenheit der Aufstellung einer neuen Art von Rundmäulern gab J. E. Gray eine Revision der ganzen Familie der Lampreten Proc. zool. Soc. 1851 July.

Verf. unterscheidet zwei Gruppen: A. **Petromyzonina** mit deutlichen Zähnen und Augen. Dahin folgende Gattungen: 1. *Petromyzon* obere Innenzähne zwei, kegelförmig, dicht bei einander, ein einzelner mondformiger unterer; zahlreiche conische Lippenzähne; zwei gefiederte Zungenzähne. *P. marinus* und vier andere Arten. 2. *Lampetra* obere und untere Zähne quer, mondformig; Lippenzähne in zwei randständigen Reihen, die inneren Seitenzähne grösser, zwei- oder dreilappig; Zungenzähne kammförmig. *P. fluviatilis*, *Planeri* und zwei andere Arten. 3. *Geotria*. Obere und untere Zähne quer, mondformig, die oberen gelappt; Lippenzähne zahlreich, entfernt, spitz, die innersten die grössten; Zungenzähne länglich, conisch, gekrümmt. Eine neue Art *G. australis* von Südastralien. 4. *Velasia* obere und untere Zähne quer, mondformig, die oberen zweilappig; Lippenzähne zahlreich, gedrängt, abgestutzt, die innersten am grössten, Zungenzähne länglich, gekrümmt. Eine neue Art *V. chilensis* von Chili. 5. *Caragola*. Zwei obere Innenzähne, weit getrennt, dreilappig; untere mondformig, neunlappig; Lippenzähne quer, bandartig, vier Höcker; Zungenzähne flach. Eine neue Art *C. lapicida* von der Westküste Amerika's. 6. *Mordacia*. Zwei obere Innenzähne, die seitlichen dreilappig, neun untere conische in einer gebogenen Reihe; Lippenzähne kegelförmig in einer einzigen randständigen Reihe; Zungenzähne länglich, conisch, gekrümmt. *P. mordax* Richards. — B. **Ammocoetina** ohne Zähne und mit verborgenen Augen. 7. *Ammocoetes* mit 5 Arten.

### Leptocardii.

Sundevall hat zwei neue Arten von Branchiostoma beschrieben, die mit den Europäischen verglichen sind: *Br. caribaeum* von den Antillen und *elongatum* von Peru (Öfversigt af Kongl. Vetensk. Akad. Förhandl. 1853. p. 11). Nach brieflicher Mittheilung von Prof. Peters, der die Original Exemplare zu vergleichen Gelegenheit hatte, ist *Br. caribaeum* identisch mit *Br. Mülleri*.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [20-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1853. 122-144](#)